2. Mai

The Gardener & The Tree - 69591, LAXÅ Tour

MUSIK

Nach fast ausverkaufter Deutschland-Premiere-Tour Ende letzten Jahres kommen THE GARDENER & THE TREE 2019 mit ihrem Debut-Album «69591, LAXÅ» auf eine ausgiebige, gleichnamige Tour nach Deutschland zurück.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://gastspielreisen.com/the-gardener-and-the-tree
www.thegardenerandthetree.com

10.04.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Tower

28195 Bremen

© Arnaud Ele

Konzert von Simon Gaudenz mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

MUSIK

Konzert für Junge Leute
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 11
Christian Schruff, Konzept und Moderation
Nordwestdeutsche Philharmonie
Simon Gaudenz, Leitung

10.04.2019

11:00

für Kinder geeignet

PaderHalle
Heiersmauer 45
33098 Paderborn

© Lucia Hunziker

Konzert von Simon Gaudenz mit der Nordwestdeutschen Philharmonie

MUSIK

Gustav Mahler
Blumine – Symphonischer Satz (1889)
Franz Schubert
Ausgewählte Lieder in verschiedenen Orchesterbearbeitungen
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 11
Benjamin Appl, Bariton
Nordwestdeutsche Philharmonie
Simon Gaudenz, Leitung

10.04.2019

19:30

PaderHalle
Heiersmauer 45
33098 Paderborn

© Lucia Hunziker

Puts Marie - Catching Bad Temper

MUSIK

Endlich und nach langen Jahren wieder bei uns. Puts Marie. Eine Band auf dem Gipfel ihrer Schaffenskraft: Herrlich impressionistisch in ihrer Kunst, mit einem Einfallsreichtum, welcher der Konsistenz und der Wirksamkeit der Kompositionen nie zuwiderläuft, liefern Puts Marie auf ihrem neuen Album "Catching Bad Temper" Songs von immenser körperlicher Kraft.
Der Traum ist nie weit entfernt vom Alptraum, die Poesie von der Rohheit, die Schönheit vom Laster. Catalan Heat schleicht sich auf dem unruhigen Pfad einer überhitzten Gitarre voran, die Refrains von C'mon verführen zu Tagträumen, aus welchen man vom Rap in den Strophen jäh in die Realität zurück gerufen wird. The Waiter schwankt zwischen bruitistischen Sprüngen und gezielt gewähltem Lyrismus. Indian Girl räkelt sich im Echo einer funkelnden Gitarre und das 7.42 Minuten lange Garibaldi wagt es, nach einem langen Spaziergang in der Dämmerung in einem bissigen Finale zu enden. Loveboat segelt auf einem vermeintlich friedlichen Groove dahin, doch unter der Meeresoberfläche lauern Riffe und Wracks. Wie die Sauerstoffblasen, die an die Oberfläche steigen, begleitet Rhapsody die Rückkehr an die Luft auf herrlich hypnotische, kindliche Weise. Mit Catching Bad Temper packen die Schweizer ihre Musik beherzt mit beiden Händen, wie einen fiebrigen Organismus, dessen Herzschlag sie begleiten undorchestrieren. Im Vollbesitz seiner Kräfte, aber offen für kühne Wagnisse, ist das neue Album von Puts Marie ein höchst ansteckender Körper, an den man sich vertrauensvoll schmiegt.

10.04.2019

20:00

Förderung durch: Pro Helvetia

MUZ - Musikzentrale
Fürther Str. 63
90429 Nürnberg

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.putsmarie.com/

VEIN plays RAVEL

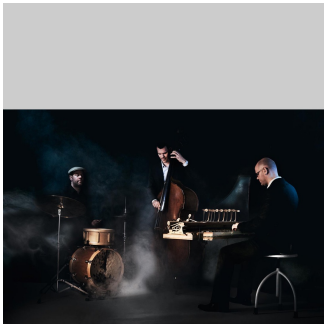
MUSIK, TANZ

Das Schweizer Jazztrio **VEIN** überführt Werke Ravels in die eigene Klangsprache, fügt Grooves und Improvisationen hinzu und kreiert so einen neuen Sound, in dem Ravels Geist jederzeit lebendig ist. Florent Mollet, Tänzer des renommierten »Ballett Basel«, hat zu einigen der Stücke Choreographien entwickelt, hier getanzt von Tars Vandebeek.
Michael Arbenz, Klavier
Thomas Lähns, Kontrabass
Florian Arbenz, Schlagzeug

10.04.2019

22:00

Frauenbad Heidelberg
Poststr. 40
69115 Heidelberg



© VEIN

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://vein.ch/
www.heidelberger-fruehling.de

Helmut Baumann, Jürg Burth und ihre Künstler Theater des Westens 1984 - 1999, Zeichnungen von Jürg Burth

VISUELLE KUNST

Helmut Baumann und **Jürg Burt**h haben von 1984 - 1999 das Theater des Westens geleitet, Musicals inszeniert und uraufgeführt. In der Zürcher Oper inszenierten und choreographierten sie "Cabaret", "Anatevka" und "West-side-story". Die Ausstellung im Gallissas Theaterverlag zeigt bis 28. April ca. 60 Portrait-Zeichnungen von Künstlern aus dem Theater des Westens von Jürg Burth.

bis 28.04.2019

10:00-16:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
bweyers@gallissas.com 030 31018060-0

Gallissas Theaterverlag und Mediaagentur GmbH
Potsdamer Str. 87
10785 Berlin

Portrait von Hildegard Knef

Kreatürliches - Malereien und Grafiken von Matthias Bargholz und Pascal Dätwyler

BILDENDE KUNST

Sonderausstellung der Malereien und Grafiken von Matthias Bargholz und **Pascal Dätwyler** mit dem Titel “Kreatürliches“.

bis 30.06.2019

Museum Festung Dömitz
Auf der Festung 3
19303 Dömitz

Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrundert

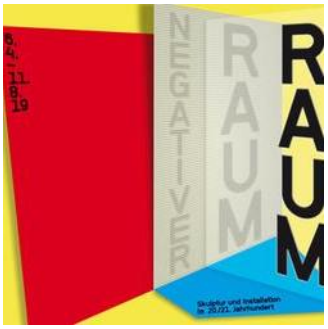
VISUELLE KUNST

Die Geschichte der westlichen Skulptur ist seit der Antike auf das Engste mit der Idee des Körpers verbunden. Ob geschnitzt, modelliert oder gegossen, Statuen wurden über Jahrhunderte als solide Monolithe entworfen – als feste und in sich geschlossene Körper im Raum. Unsere Vorstellungen und Erwartungen davon, was eine moderne oder zeitgenössische Skulptur ist, werden noch immer wesentlich von eben jenem Konzept der Körperskulptur geprägt, das formal auf den drei elementaren Kategorien Masse, Volumen und Schwerkraft gründet. Die Ausstellung Negativer Raum möchte den Blick auf die moderne und zeitgenössische Skulptur ändern und eine andere Geschichte der Skulptur erzählen.

bis 11.08.2019

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

ZKM | Karlsruhe
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© © ZKM | Zentrum fu□r Kunst und Medien Karlsruhe Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrhundert

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://zkm.de/de/ausstellung/2019/04/negativer-raum

Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen

LITERATUR

Das grenzüberschreitende Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen» Singen-Schaffhausen präsentiert auch bei seiner 10. Ausgabe eine aussergewöhnliche Vielfalt von Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich an attraktiven Leseorten in Deutschland und der Schweiz.
Schweizer Autoren: u.a. Jürg Halter, Lukas Hartmann, Charles Lewinsky, Peter Stamm

bis 14.04.2019

Diverse Orte

78224 Singen

© Foto: Stefania Samadelli
Peter Stamm

www.erzaehlzeit.com

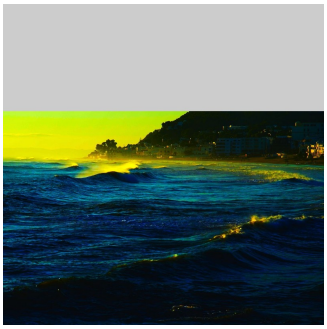
Bildbuch, Regie: Jean-Luc Godard

FILM

Jean-Luc Godard setzt mit seinem neuesten Film sein sich alle Freiheiten nehmendes Spätwerk fort. Ein rauschhafter Gedankenfluss, eine assoziative Collage in fünf Kapiteln. Die Sehnsucht nach Freiheit. Die Abgründe der Menschheit. Die Schönheit des Kinos. Zeit und Geschichte, gedehnt und verdichtet.
Erinnerst du dich noch daran, wie wir vor langer Zeit unsere Gedanken trainiert haben? Meistens gingen wir von einem Traum aus.... Wir fragten uns, wie in völliger Dunkelheit Farben von solcher Intensität in uns entstehen konnten. Mit leiser, leiser Stimme, die große Dinge sagt, überraschend, tief und präzise. Bild und Worte. Wie ein schlechter Traum, geschrieben in einer stürmischen Nacht. Unter westlichen Augen. Die verlorenen Paradiese. Der Krieg ist da.
Schweiz/Frankreich 2018, 94 min.

bis 25.04.2019

deutschlandweit


© Casa Azul Films
Le livre d'image, J.-L.Godard

Film:Schweiz 2019

FILM, LITERATUR, BILDENDE KUNST

Vom 4. bis 10. April 2019 findet im BrotfabrikKino die zweite Ausgabe des Festivals „Film:Schweiz“ statt.
Wie bereits im letzten Jahr sollen Vielfalt und Qualität des Schweizer Filmschaffens präsentiert und vermittelt werden. Dabei werden auch die vielen Klischees über die Schweiz offensiv gebrochen oder ironisch aufgegriffen.
Besonders wichtig ist uns eine differenzierte Darstellung, die der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Schweiz gerecht wird.
Das Programm besteht aus Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und Experimentalfilme von 1957 bis 2019.
Rahmenprogramm mit Lesung und Ausstellung.

bis 10.04.2019

19:30

Anmeldung unter:
karten@brotfabrik-berlin.de

Brotfabrik
Caligariplatz 1
13086 Berlin

BILDBUCH

FILM

bis 17.04.2019

Filmhaus Nürnberg
Königstr. 93
90402 Nürnberg

© Grandfilm
Plakat BILDBUCH Jean-Luc Godard

Theodor Fontanes Schweizreisen 1865 und 1875 in Bildern festgehalten von Martina Issler

VISUELLE KUNST

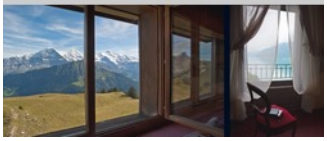
Vernissage zur neuen Ausstellung „200. Geburtstag von Theodor Fontane“ - Theodor Fontanes Schweizreisen 1865 und 1875 in Bildern festgehalten von Martina Issler.
Martina Issler, Schweizer Fotografin und Gründerin des Postkartenverlages Bildreich hat zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes eine Postkartenserie zu seinen Schweizreisen herausgegeben. Im Kulturcafé Denkbar zeigt sie die Bilder in größerem Format zusammen mit Zitaten aus Fontanes Briefen, Reisetagebüchern und aus seinen Romanen, welche auf seine Schweizreisen zurückzuführen sind.
Die Bilder sind vom 4.4. bis 2.5.2019 im Kulturcafé Denkbar (Spohrstraße 46a, 60318 Frankfurt am Main) zu bestaunen.

bis 02.05.2019

10:00-18:00

Eintritt frei

Kulturcafé Denkbar
Spohrstraße 46a
60318 Frankfurt



© Martina Issler
Eiger, Mönch und Jungfrau

Pia Fries: FABELFAKT

BILDENDE KUNST

Die Gemälde von **Pia Fries** zeichnen sich durch direkten Einsatz der Farbe, die Freude am Experiment und die Suche nach neuen, widerständigen Formulierungen aus. Farbe ist wesentliches Element ihrer Malerei. Sie kann dichte Masse, flüssige Spur oder auch ein Spiel von Texturen, Fakturen und sich wiederholenden Formen darstellen. Wie die rhetorischen Figuren „glühendes Eis“ oder „schwarzer Schnee“ verweist der Ausstellungstitel FABELFAKT auf ein Verschmelzen konträrer Ansätze. Der Gegenpol zur Malerei ist die Grafik. Die Künstlerin bringt Fragmente historischer Druckgrafik mit Hilfe des Siebdrucks auf ihre Bildträger auf und reagiert auf das gegenständliche Linienspiel mit Farbe und Malwerkzeug.
Die Ausstellung wird gefördert von der **NATIONAL BANK AG** und der **Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.**

bis 16.06.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf

© Pia Fries, aquila, 2012, Foto: Hans Brändli, VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Pia Fries, aquila, 2012, 145 x 170 cm, Ölfarbe und Siebdruck auf Holz

https://www.kunstpalast.de/de/museum/ausstellung/ausblick/pia-fries

Fair Traders, Regie: Nino Jacusso

FILM

Es muss doch einen anderen Weg geben! Der FIlm zeigt drei Persönlichkeiten aus drei Generationen, die in der Schweiz, in Deutschland, Tansania und Indien alternative Ideen umsetzen und Nachhaltigkeit als Versprechen für die Zukunft einlösen.
Regie; **Nino Jacusso**
Schweiz 2018, 89 min., Dokumentarfilm

bis 24.04.2019

deutschlandweit

© Reckfilm
Fair Traders

Fair Traders

FILM

Von **Nino Jacusso**, Schweiz 2018, 89 Min.
Drei Geschäftsführer aus der freien Wirtschaft, zwei aus der Schweiz und eine aus Deutschland, wollen mit ihren Unternehmen Verantwortung für die Gesellschaft und kommende Generationen übernehmen. Denn alle drei haben sich ein Ziel gesetzt: Mit ihren Unternehmen nachhaltig zu wirtschaften. So blickt der Dokumentarfilm auf die Karrieren der drei Geschäftsleute, die sich gerade in den unterschiedlichsten Entwicklungsstadien befinden und sowohl national als auch international handeln und dabei immer versuchen, nicht nur erfolgreich, sondern auch ökologisch, sozial und nachhaltig zu handeln.

bis 24.04.2019

deutschlandweit

Fair Traders

Bamberger Psalter-Ausstellung "In strahlendem Glanz"

BILDENDE KUNST

Der um 1230 entstandene Bamberger Psalter zählt zu den bedeutendsten Werken der süddeutschen Buchkunst des Hochmittelalters. Sein strahlend schöner Buchschmuck bezaubert jeden Betrachter. Der zeitgenössische Hornplatteneinband ist eine große Rarität. Anlässlich der Faksimilierung dieser einzigartigen Prachthandschrift durch den Quaternio Verlag Luzern wird in der Staatsbibliothek Bamberg eine Sonderausstellung über "Bamberger Psalter-Handschriften des Mittelalters" gezeigt. Als Höhepunkt der Schau präsentiert sich dort das fast 800-jährige Original des Bamberger Psalters zusammen mit dem Faksimile. Mit einer Feierstunde im Dom wird die Ausstellung am 23. März 2019, um 18.30 Uhr, eröffnet.

bis 15.06.2019

Staatsbibliothek Bamberg
Neue Residenz, Domplatz 8
96049 Bamberg

© Bamberger Psalter | Nach der Faksimile Edition des Quaternio Verlags Luzern

Redefine Relief I

BILDENDE KUNST

Mit Katarina Matiasek und Robin Rimbaud aka Scanner, Hendri van der Putten, Franziska Reinbothe, Rainer Splitt, Beat Zoderer
Die zweiteilige Gruppenausstellung "REDEFINE RELIEF" nimmt den Begriff des Reliefs auf und stellt die Frage, inwieweit dieser - über die kunsthistorisch vorgeprägte Vorstellung als Referenz hinausgehend - für zeitgenössische künstlerische Arbeiten (noch) anwendbar bleibt.

bis 19.05.2019

19:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

Kunstverein für Mecklenburg und Vorpommern in Schwerin
Spieltordamm 5
19055 Schwerin

© Beat Zoderer ©VG Bild-Kunst Bonn 2019
Beat Zoderer, Ein Linienbild, 2005, Wellpappe in Holzrahmen, 69x66x5cm

Charlotte Acklin – Ölbilder und Zeichnungen

BILDENDE KUNST

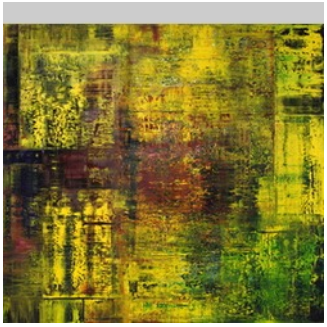
Ausstellung der Schweizer Malerin Charlotte Acklin in der Galerie des Schlossparks Ismaning bei München. Gezeigt werden Ölbilder und Zeichnungen aus den Jahren 2016-2019.
Kuratorin: Gisela Hesse

bis 12.05.2019

14:30-17:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet

Schlosspavillon
Schlosstr. 1
85737 Ismaning



© Charlotte Acklin
Ohne Titel (0174)

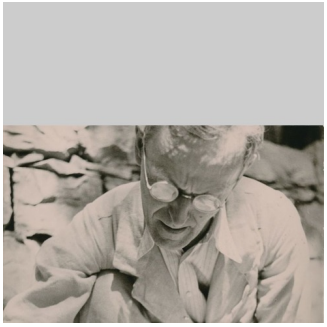
Ein Panzer gegen die hässliche Zeit - Hesses „Glasperlenspiel“ im „Dritten Reich“

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem grösseren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung.
Seinem Sohn Heiner teilte Hesse 1942 resigniert mit, „dass das Buch nun also die Leser, für die es bestimmt war, nicht erreicht“. Dass Hesse und sein Verleger Peter Suhrkamp „Das Glasperlenspiel“ ganz bewusst inmitten des „Dritten Reiches“ herausbringen wollten, wurde später kaum noch wahrgenommen.
In der Schweiz mussten sich Hesse und seine Frau Ninon immer wieder dafür rechtfertigen, dass sie unzählige Emigranten und jüdische Flüchtlinge selbstlos unterstützten. Von der Fremdenpolizei wurde Hesse sogar als geduldeter Wahl-Schweizer abgekanzelt.
Gegen diese niederdrückenden zeitgeschichtlichen Umstände beharrte Hesse mit dem „Glasperlenspiel“ auf der Wirksamkeit eines anachronistischen „ästhetischen Widerstands“, der dem Gleichschritt des „Dritten Reiches“, aber auch dem Schweizerischen Opportunismus die Souveränität des individuellen Gewissens entgegenstellte.

bis 15.09.2019

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben; Foto: Martin Hesse
Hermann Hesse beim Bocciaspiel, Juli 1935

Ein Panzer gegen die hässliche Zeit. Hesses "Glasperlenspiel" im Dritten Reich

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem größeren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Die Ausstellung zeigt die eminent politische Dimension der „Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht“ vor dem Hintergrund der Zwänge, denen sich Hesse seit 1933 ausgesetzt sah, auf.

bis 15.09.2019

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen

© Martin Hesse Erben
Hesse beim Boccia-Spiel in Montagnola, 1935

Martin Disler | Häutung und Tanz

BILDENDE KUNST

In den frühen 90er Jahren zeigte **Martin Disler** unter diesem Titel in der Londoner Whitechapel Art Gallery, der Kunsthalle Basel und im Münchener Lenbachhaus eine 66 Bronzen umfassende Gruppe von Skulpturen, die seitdem über verschiedene Privatsammlungen verstreut wurde und daher nicht mehr im Zusammenhang gesehen werden konnte. Nach fast 30 Jahren wird der Skulpturenpark Waldfrieden erstmals wieder eine kuratierte Auswahl dieser Plastiken präsentieren.
Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

bis 16.06.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Waldfrieden
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal

© VG Bildkunst Bonn 2019, Martin Disler
Martin Disler, Ohne Titel (aus der Gruppe Häutung und Tanz) 1990/91 Bronze 270 (h) x 80 x 32 cm

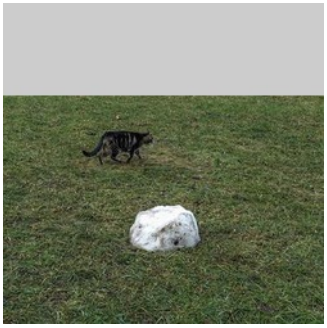
Umschweifen - Susanne Schär & Peter Spillmann

BILDENDE KUNST

UMSCHWEIFEN – **Susanne Schär & Peter Spillmann**
Vernissage: Freitag, 15. März 2019 von 19 – 22 Uhr
Finissage: Samstag, 13. April von 18 – 21 Uhr
Öffnungszeiten: Do – Fr, 15 –19 Uhr, Sa 14 –19 Uhr
AXEL OBIGER, Brunnenstraße 29, Berlin > www.axelobiger.com

bis 13.04.2019

Axel Obiger
Brunnenstraße 29
10119 Berlin



Vakuum, Regie: Christine Repond

FILM

Inmitten der Vorbereitungen für ihren 35. Hochzeitstag erfährt Meredith, dass sie HIV-positiv ist. Als Überträger kommt nur ihr Mann André in Frage. Sie findet heraus, dass er sie mit Prostituierten hintergeht und konfrontiert ihn mit der Diagnose. Nach heftigem Streit beschliessen sie, die Verwerfungen und die Krankheit gemeinsam zu bewältigen. Meredith weiss, dass eine gemeinsame Zukunft nur möglich ist, wenn sie André restlos verzeiht. Doch wie viel Verletzung hält Liebe aus?
Regie: **Christine Repond**
Schweiz / Deutschland 2017, 85 min.

bis 16.04.2019

deutschlandweit

© Dschoitn Ventschr
Vakuum

Anton Graff (1736–1813) – Porträts

BILDENDE KUNST

Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt rund 50 Werke des Schweizer Malers **Anton Graff**. Die Studio-Ausstellung gibt mit einer repräsentativen Auswahl einen Überblick über seine Porträtkunst. 1765 bewarb er sich mit einem Selbstbildnis um die Stelle des Kurfürstlich- Sächsischen Hofmalers. 1766 erhielt er den lukrativen Vertrag und wurde Mitglied der Dresdener Kunstakademie. Graff verblieb Zeit seines Lebens am sächsischen Hof. Zahlreiche Aufträge zeugen von seiner großen Beliebtheit als Porträtist.
13.03.2019—16.06.2019
Öffnungszeiten täglich 10—18 Uhr, Montag geschlossen

bis 16.06.2019

Gemäldegalerie Alte Meister
Theaterplatz 1
01067 Dresden

Flora. Teresa Hubbard/Alexander Birchler

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO

Anlässlich der Biennale in Venedig 2017 präsentierte das schweizerisch-amerikanische Künstlerpaar Teresa Hubbard / Alexander Birchler die doppelseitige Filminstallation "Flora" und die dazugehörige Arbeit "Bust". Sie basiert auf neuen Entdeckungen, welche die Künstler bei ihren Recherchen zur Geschichte der unbekannten, amerikanischen Künstlerin Flora Mayo, die in den 1920er-Jahren zeitgleich mit Alberto Giacometti in Paris studiert hat udn dessen Geliebte war, gemacht haben.
Die Sammlung Goetz präsentiert die Arbeit, deren Entstehung sie durch einen frühen Ankauf gefördert hat, in einer Ausstellung in den Räumen der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

bis 24.05.2019

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München

© Courtesy: Tanya Bonakdar Gallery, New York and Lora Reynolds Gallery, Austin
Installation Flora, Detail

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.sammlung-goetz.de/de/Ausstellungen/Vorschau/Flora_DE.htm
hubbardbirchler.net/

max bill, jakob bill, david bill: drei generationen im vergleich

BILDENDE KUNST

Mit **Max, Jakob und David Bill** kommen drei Generationen einer Künstlerfamilie in die kunsthalle messmer. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses sind insgesamt ca. 90 Werke zu sehen, die trotz der selben Kunstrichtung, der sich die drei Künstler verschrieben haben, auf unterschiedliche Weise mit konkreter Kunst auseinandersetzen und jeweils einen individuellen Zugang dazu suchen und aufzeigen.

bis 16.06.2019

kunsthalle messmer
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel

© Steven van Veen
David Bill, kissing towers 2, 2016, Stahl und Lackfarbe, 188 x 110 x 52 cm

KUNSTVEREIN KULMBACH. 7 aus dem Verein 22. Februar – 28. April 2019

BILDENDE KUNST

7 aus dem Verein
Herbert SAX Baerlocher | Joachim Feulner | Claudia Hölzel | Natalia Plietsch | Veronika Riedel | Christiana Sieben | Dagmar Venus
Herbert SAX Baerlocher (Mistelgau-Obernsees) wächst in Basel auf. Nach Studienaufenthalten in Bern und Florenz erlernt SAX in Kyôto, Japan, fernöstliche Tuschepinseltechniken, die bis heute sein Werk prägen. Seine Bilder sind von klar abgegrenzten, geometrischen Formen und leuchtenden Farben beherrscht. Die Kompositionen halten die Balance zwischen vager Unbestimmtheit und präziser Definition.

bis 28.04.2019

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 015126780624
geschaeftsstelle@kunstverein-kulmbach.de

Kunstverein Kulmbach e.V.
Obere Stadt 10-Atelier Schobert
95326 Kulmbach

© © Herbert SAX Baerlocher "fides" 110x150cm Öltempera auf Leinwand 2017

Layers of movement

FILM, FOTOGRAFIE

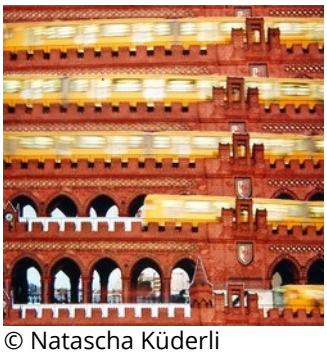
Mit „Layers of movement“ startet der GASAG Kunstraum fulminant in
das neue Ausstellungsjahr und zeigt zum ersten Mal einen Film. Die
Ku□nstlerin **Natascha Ku□derli** hat sich auf den Weg gemacht, um Berlin
zu erkunden und sich den urbanen Raum u□ber dessen verkehrstechnische
Struktur zu erschließen. Ob mit dem Fahrrad, dem Schiff, der
U- oder S-Bahn, dem Auto, dem Zug oder lediglich zu Fuß – Natascha
Ku□derli hat die Stadt eingekreist, umrundet und durchquert. Flankiert
und ergänzt wird das cineastische Werk durch Fotocollagen. Sie gaben
der Fotografin erst den Anstoß zu den bewegten Bildern. Entstanden
ist ein facettenreiches Kaleidoskop, das die Ku□nstlerin als Hommage an
Berlin versteht.

bis 31.05.2019

19:00-22:00

Eintritt frei

GASAG Kunstraum
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin



© Natascha Küderli Oberbaumbru□cke (Schwarz, Rot, Gelb), analoge Fotocollage, 2011

Vera Mercer und Daniel Spoerri. AUFGETISCHT!

BILDENDE KUNST

Daniel Spoerri ist ein Schweizer Künstler, der als Erfinder der EAT ART Kunstgeschichte schreibt. Er eröffnete in Düsseldorf das "Restaurant Spoerri" und eine "Eat Art Galerie". Vera Mercer entdeckte das Thema um Markt, Küche und Essen, als sie bei nächtlichen Streifzügen mit Tinguely und Spoerri (den sie 1958 heiratet) in den alten Pariser Markthallen fotografiert. Erstmals werden die Arbeiten der beiden Künstler zum Thema "Essen" in einer grossen musealen Ausstellung gegenübergestellt.

bis 19.05.2019

Künstlerhaus Marktoberdorf
Kemptener Strasse 5
87616 Marktoberdorf

© Rita Newman

Yves Scherer - Sunset

BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Wiesen e.V. zu präsentiert die Einzelausstellung „Sunset" des in New York lebenden Schweizer Künstlers Yves Scherer. Inspiriert durch das am Sunset Boulevard in Los Angeles gelegene Hotel „Chateau Marmont", greift Yves Scherer die Historie und Funktion des Ausstellungsortes Schloss Wiesen auf, um diese in die heutige Zeit zu transferieren.
Die Ausstellung wird folglich eine Gegenüberstellung zweier Orte schaffen, die sich zeitlich und räumlich versetzt in Ihrer Funktion und Wirkung ähneln. Es entsteht eine Verknüpfung von Zeit, Fiktion und Realität, geschmückt durch Legenden und verschiedene Narrative in die sich der Künstler auf subtile Art und Weise selbst miteinbezieht.

bis 25.05.2019

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kunstverein-wiesen.de

Kunstverein Wiesen e.V.
Schloss Wiesen
63831 Wiesen

© Yves Scherer

www.kunstvereien-wiesen.de

Die fabelhafte Welt der Amélie

THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel.
Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL
Speicherstraße 22
81671 München

© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

Arte Sustemobile 2.0 - Was bewegt in Zukunft?

WISSENSCHAFT, UMWELT, BILDENDE KUNST

Ist die Nachhaltigkeit reif für ein Museum? Wenn es nach dem Konzeptkünstler Samuel J. Fleiner geht, dann ja. Aber nicht, weil das Konzept der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern schon über 300 Jahre alt ist... Bei dem Konzept Nachhaltigkeit geht es aktuell darum Zukunft so zu gestalten, dass für die jetzt lebenden und die kommenden Generationen eine Welt geschaffen wird, die es ermöglicht global ein gutes und sorgenfreies Leben zu führen.
Dazu muss man buchstäblich das Rad neu erfinden, oder aber denjenigen ein Forum geben, die es schon getan haben und die es immer wieder tun.
Fleiner hat in seiner Doppelfunktion als Künstler und Kurator der Region ein neues Museum beschert. Es ist nach unserem Kenntnisstand das ERSTE MUSEUM WELTWEIT, das sich in wechselnden Ausstellungen ausschließlich mit nachhaltiger Kunst und nachhaltigem Design beschäftigt.
Apropos Rad: Passend zur Eröffnung wird der Schwerpunkt der Pilotausstellung auf dem Themenkomplex Mobilität liegen.
Viele gute Ideen in Kunst und Mobilität kommen aus dem Hightech-Land **Schweiz**. Die **Schweiz** ist es, die mit dem Paccar II der **ETH Zürich** seit 2005 den Rekord in Energieeffizienz bei Kraftfahrzeugen hält (5385 km mit 1l Benzinäquivalent!) und die mit dem Designer Frank M. Rinderknecht unter dem Label RINSPEED einen ganzen Thinktank zum Thema Zukunft des Verkehrs zu bieten hat.

bis 30.04.2019

Antoniushof - Museum für nachhaltige Kunst und Design
Hauptstr. 77
69257 Wiesenbach

© ETH Zürich
Paccar II mit Team beim Ecomarathon 2005 in Nogaro

Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte

BILDENDE KUNST

Heinrich Schmidt-Pecht, 1854 in Konstanz geboren und dort 1945 gestorben, stellte sein Leben ganz in den Dienst der Kunst. Über ein halbes Jahrhundert zählte er zu jenen Persönlichkeiten, die das kulturelle Geschehen in der Bodenseestadt dominierten. 1889 wurde Heinrich Schmidt-Pecht die ehrenamtliche Leitung der Wessenberg-Galerie anvertraut, für die er 56 Jahre lang zuständig blieb. Damit hatte er maßgeblichen Anteil an der kommunalen Kunst- und Ausstellungspolitik aber auch an der inhaltlichen Ausrichtung der Sammlung. Seinen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Künstlern u. a. zu den Schweizer Künstlern **Hans Garnjobst**, **Ernst Kreidolf**, **Carl Theodor Meyer-Basel** und **Albert Welti** sowie seinen weitgespannten Kontakten verdankt die Wessenberg-Galerie ihr prägnantes Profil.

bis 28.04.2019

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Städtische Wessenberg-Galerie
Rudolf Wacker: Kleiner Hafen; 1928

Sven Hartmann. Strandgut

BILDENDE KUNST

Dem breiten Publikum ist Sven Hartmann, geb. 1943 in Bellinzona, bekannt als Vater des liebenswerten Kater Jacob (http://www.kater-jacob.de). Nach einer fundierten Ausbildung zum Schaufensterdekorateur verlagerte sich sein Interesse mehr auf das Zeichnen und das Malen. Die Ausstellung "Strandgut" ist den Elementen Erde, Wasser und Luft gewidmet, und dazwischen dem unendlichen Horizont. Im Zentrum die Schnecke.

bis 02.06.2019

für Kinder geeignet

Museum Reich der Kristalle. Mineralogische Staatssammlung München
Theresienstrasse 41
80333 München

© Sven Hartmann

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin

© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Köln
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln

© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf